



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

439 (21.9.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-370472](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-370472)

Die Frage der Zinsenkung

Meldung des Wolffbüros

Berlin, 21. Sept.

Wie wir erfahren, hat gestern eine Besprechung der beteiligten Ressorts mit Wirtschaftsexperten stattgefunden, in der die Frage der Zinsenkung behandelt wurde. Von der Reichsregierung waren daran beteiligt das Reichsernährungs-, das Reichswirtschafts-, das Reichsfinanz- und das Reichsaussenministerium. Von unerwarteter Seite wird betont, daß die Aussprache informativem Charakter hatte und die Aussprache keine Beschlüsse der Wirtschaftskreise fassen zu lassen. Beschlüsse werden natürlich erst in der Kabinetttagung, die für Freitag in Aussicht genommen ist, gefaßt werden, damit dann eine entsprechende Resolution des Reichstages vorliegt, wenn der Reichsfinanzminister nach München fährt und dort am Sonntag über die beiden großen Fragekomplexe zu sprechen, mit denen die Lage der Landwirtschaft erleichtert werden soll; nämlich außer der Zinsenkung auch das Kontingenzierungsproblem.

Straffer in München

Meldung des Wolffbüros

München, 21. Sept.

Gregor Straffer sprach in einer Wahlversammlung der nationalsozialistischen Partei. Solches parlamentarische Recht der Nationalsozialisten ist, die Regierungsgewalt zu fordern, erklärte er. Warum sollte jetzt die Weimarer Verfassung, die für die Nationalsozialisten ist, auf einmal nicht gelten? Die Kräfte in die innerpolitische Regierungsgewalt einzuhalten zu wollen, sei ein gefährliches Unternehmen. Dann wendete sich Straffer wirtschaftlichen Fragen zu. Er polemisierte heftig gegen das Kulturbehebungsprogramm der Reichsregierung, denn was Deutschland brauche, seien etwa vier bis fünf Milliarden Kredit, die aber ausschließlich und allein zur produktiven Arbeitsschaffung verwendet werden müßten. Die Nationalsozialisten betäubten Herrn von Pappe, weil er einer Schicht angehört, die an ihren eigenen Rechten zugrunde gegangen sei und weil er als ein solcher Mann niemals Führer des deutschen Volkes sein könne.

Löbe und Wels im Sportpalast

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 21. Sept.

Die Eisenne Front hat gestern mit einer Massenversammlung im Sportpalast den Wahlkampf eröffnet. Als Redner traten der sozialdemokratische Parteivorsitzende Otto Wels und der frühere Reichstagspräsident Löss auf. Wels polemisierte, um es laut auszudrücken, gegen das „Kabinett der Barone“. Löss verlegte auch den Kommunisten ein paar Seitenhiebe, während Wels sich solcher Angriffe sorgsam enthielt. Demgegenüber warf er mit einer Entschiedenheit, Gregor Straffer habe am Vorabend der Reichstagsauflösung den Reichswehrminister aufgeleitet und ihm nahegelegt, auf Hitler einzugehen, damit dieser ebenfalls seinen Anspruch auf den Reichstagspräsidenten verleihe, den zu befehlen er gar nicht laßig sei. Aber Spieglers sei offenbar bereits fest entschlossen gewesen, den Weg der faktischen Diktatur mit Wogen weiterzugehen und habe eine solche Einwirkung abgelehnt. Als Wels von den Subventionen sprach, die Hitler für seine SA bei der Schwerindustrie gesammelt oder Junimo erschleicht, verdammte er diese, erklärte ihm der aberwähnte sozialdemokratische Parteivorsitzende. Der Zwischenfall löste in der Versammlung lebhaftes Unruhe aus. Löss erklärte, die Zeit der Realitäten sei für die Sozialdemokratie vorbei, auch die der Tolerierung. „Es beginnt wieder“, so schloß er, „die alte Methode der Opposition, die aber nicht verantwortunglos sein werde.“

Die großen Reichswehr-Manöver

Sindenburg im Manövergelände - Rot im Vormarsch auf Küstern

Meldung des Wolffbüros

Berlin, 21. Sept.

Reichspräsident v. Hindenburg ist gestern zu den Manövern zur Ostsee gefahren. Er traf kurz nach 14 Uhr auf dem Bahnhof Hirschberg (Oder) ein. Der Hirschberg war weit und breit von Menschenmassen belagert. Nicht endenwollender Jubel empfing den Reichspräsidenten. Nach Begrüßung durch die Uchungsleitung und die Befehlsführer begab sich der Reichspräsident im Kraftwagen auf das Manöverfeld. Nach der Verabschiedung auf dem Bahnhof Hirschberg und der Fahrt durch die feierlich geschmückten Straßen der Stadt begab sich der Reichspräsident im Kraftwagen nach

nach Hirschberg zurück, wo er die Nacht in seinem Salonwagen zubringt.

Den Manövern liegt folgende strategische Lage zugrunde: Rot hat in Schlesien die Oberlinie genommen und in Wommern die blaue Truppen auf die Linie Friedberg, Badel zurückgedrängt. Von Frankfurt a. Oder aus unternimmt Blau den Gegenstoß. Das zweite (rote) Kavalleriekorps trat heute früh den weiteren Vormarsch über Stralsberg und aus der Gegend weißes Stämme, nördlich von Grotzen vor, auf Rügen an. Gegen Rügen erzielte das Kavalleriekorps den Befehl, die Oder zu überschreiten, um die blaue Oberverteidigung bei Frankfurt aufzubrechen und durch Vor-

„Die Schlacht um Berlin“



General von Blumenthal, Kommandeur der III. Division, der die Blaue Kommando führt.



Strategische Skizze zu den großen Reichswehr-Übungsmanövern.



Generalleutnant von Hof, Kommandeur der II. Division, der die Rote Kommando führt.

Bedingen, wo er sich von dem Führer der Roten Partei, Generalleutnant von Hof, Vertrag lassen ließ. Von Hirschberg ging die Fahrt in Richtung Frankfurt/Oder zu den hier einmarschierenden Truppen. Kurz vor Frankfurt ließ sich der Reichspräsident von dem Leiter der Uchungen, des Chefs der Bezirksleitung General der Infanterie, Freiherrn von Hammerstein, verabschieden. Ohne Frankfurt zu berühren, fuhr der Reichspräsident dann in die Gegend von Rügen, wo ihm Teile der Infanterieregimenter 9 und 8 begegneten, die er begrüßte. Von hier aus führte der Reichspräsident

geben westlich der Oder Küstern zu nehmen. Ein besonders interessantes und bewegtes Bild bot das Uebersehen der motorisierten Kavallerieabteilung der ersten Kavallerie-Division in der Gegend Schönfeld-Rafow. Die blaue dritte Division setzte früh den Vormarsch aus Gegend Rügen auf Sternberg fort, erhielt aber bald darauf Befehl, den Vormarsch einzustellen und mit Front nach Osten und Südosten die Linien Rügen-Drossen zu halten. Am Nachmittag kam es in der Gegend von Rügen und im Raum Hirschberg-Balkow-Kommendorf zu heftigen Kämpfen.

Hoovers Appell an Deutschland

Meldung des Wolffbüros

Washington, 21. Sept.

Präsident Hoover erklärte gestern: Was die Verhältnisse in Deutschland angeht, ist die Haltung der amerikanischen Regierung klar. Die einzige Frage, die uns unser Land interessiert, ist die wirtschaftliche Entwicklung der Nationen in der ganzen Welt. Wir schließen nicht an den Unterzeichnern des Versailler Vertrages und haben auch nicht an den Partnern der Bestimmungen über die deutsche Währungsreform. Dies ist einig und allein eine europäische Frage. Die beteiligten Staaten haben immer erklärt, daß sie in die Diskussion darüber nicht eingreifen. Es liegt uns daran, daß Deutschland sich weiterhin

an der Währungsreform beteiligt, die heute für die ganze Welt so erfolgreich ist, und seine Mitwirkung zur Erreichung dieses großen Zieles zur Verfügung stellt.

Die Erklärung Hoovers zur deutschen Währungsfrage ist in der amerikanischen Öffentlichkeit aufgewandte Interesse hervorgerufen. Obwohl die Erklärung des Präsidenten lediglich an die breite Öffentlichkeit gerichtet und nicht von einer diplomatischen Mission — sei es hier oder durch die amerikanische Botschaft in Berlin — begleitet war, obwohl man daher also von einem formellen Appell an die Reichsregierung nicht sprechen kann, so wird doch in der amerikanischen Presse, die mit dramatischer Fähigkeit erfolgte Kund-

gebung Hoovers als ein Appell an Deutschland“ bezeichnet.

In den Zeitungen wird überwiegen betont, Hoover habe Deutschland darüber benachrichtigen wollen, daß die von Paris ausgehenden Verhandlungen über eine französisch-amerikanische Einheitsfront wegen Deutschlands Standpunkt in der Währungsfrage vollkommen unbefriedigend seien, daß Amerika vielmehr an dem Entschlossenheitsakt des Versailler Vertrages keineswegs interessiert sei.

Es wird ferner hervorgehoben, daß Hoover, dem seit Regierungsantritt die Förderung der Weltabwicklung das höchste und erwünschteste Ziel seiner Außenpolitik sei, Deutschland zur weiteren Mitarbeit dränge in der Welt und von ganz Amerika geteilten Überzeugung, daß weder der Weltfriede noch Deutschlands eigene Interessen gefördert werden könnten, wenn Deutschland sich von den Verhandlungen fernhalte.

Die 100 Jahr-Feier des Gustav Adolf-Vereins

Meldung des Wolffbüros

Leipzig, 21. Sept.

Die Jahrhundertfeier des Gustav Adolf-Vereins fand am Dienstagabend mit der zweiten öffentlichen Hauptversammlung in der altberühmten Nicolaikirche ihren einladendsten Höhepunkt. Nach einleitendem feierlichem Oratorium gab Vizepräsident Dr. Kuntze ein vom Reichspräsidenten eingegangenes Dankeschreiben bekannt.

Die große Vortragsrede des Gustav Adolf-Vereins wurde von der Verlesung von überaus lebhaften Reden und Vorträgen in Polen bezeugt. Als Ort für die nächste Hauptversammlung wurde auf Einladung des vortragsführenden Hauptvereins Königsberg bestimmt; während für 1934 München in Aussicht genommen wurde. Die Versammlung fand mit Gebet und gemeinsamen Gesang sodann ihren Abschluß.

Mutter und Kind in den Tod

München, 21. Sept. Passanten, die die Großhessischer Straße passierten, bemerkten gestern Abend eine Frau, die mit einem Kind in einem Wägelchen daherkam. Die Frau warf zuerst das Kind in die Tiefe und sprang dann selbst nach. Die Leiche der Frau konnte bereits bei der Freilegung in Haidhausen geborgen werden. Die Leiche des Kindes wurde noch nicht gefunden. Es handelt sich um eine vierjährige Waisenkind aus München. Was die Umstände mit dem Kind in den Tod trieb, steht noch nicht fest.

14 000 Mark veruntreut

Namen, 21. Sept. Der Leiter der Nebenstelle Warten, Kreis Ochsenfurt, des Kreisparteiämtes Namen, Volksschullehrer Hartwig, ist von der Staatsanwaltschaft in Hof genommen worden, weil er im Laufe der letzten Jahre die Kasse um über 14 000 Mark gekürzt haben soll.

Schwerer Anschlag in Kattowitz

Kattowitz, 21. Sept. Das Haus des bekannten schlesischen Politikers Hermann Herrmann in Kattowitz wurde gestern durch einen Brandstifter, der mit seinem eigenen Wagen die Straße langsam hinabfuhr, in Brand gesetzt. Der Brand wurde durch die rasche Hilfe der Feuerwehr gelöscht. Der Brandstifter wurde verhaftet. Der Anschlag verurteilt wurde, als eine Missetat und erfolgt ist.

Schwerer Unfall in Budapester Fabrik

Budapest, 21. Sept. Im großen Metallwerk einer Budapester chemischen Fabrik wurden drei Arbeiter während der Reinigung der Röhren von verunreinigten Stoffen getötet. Zwei konnten nur noch als Leichen geborgen werden. Der dritte starb während des Transports ins Krankenhaus.

Mit dem Koffer durch den Wald

Von Hans Reiffel

Du gehst mit dem Koffer durch den Wald heimwärts. Wie gekommen ist der Gang! Wenn du den Koffer nicht hättest, müßtest du in Ruhe gehen, mit dem Rücken gegen den Wind, auf dem moosigen Wege am besten, du müßtest auch einmal in den quelligen, kumpeligen Grund hinabsteigen, wo man beiseite sein muß, sprunghaft, wenn der Boden nachgibt, und wo man von Gradstein zu Gradstein schneller muß.

Wenn du den Koffer nicht hättest, würdest du eine lange Zeit schloß über der Eierschneide stehen, der langsamen Schleichens zu beobachtet, ihre Empfindungen zu erlernen. Und dort erweist in die laubige Schummerung des Waldes gleich einer sterblichen Abenteuerlichen Kräfte. Du verlorst dich, vorwärts nachzulernen, den Sinn der feinsten Winterläufe zu entdecken. Das alles geht nun aber nicht, du kannst nicht vom Wald abweichen, du bist gebunden, du mußt in gleichmäßigem Gang bleiben, denn der Weg ist noch weit und die Zeit steht an den matten Wäldern.

Vielleicht gedankst du nun der Zeit, da du noch ganz anders gekommen warst. Volksgewalt der Trübsal überwinden der Doppelreimen, die wichtige Zeit der Zeit an den Wäldern, auf dem erlösten Kopf der Zeit, die drückende Anwesenheit der Schulter. Wäldern, wäldern — unerschütterlich fern die Zeit, da man vielleicht, vielleicht noch einmal das Glück haben würde, umgeben zu wandern. Welche Schilderchen der Welt waren für immer verurteilt, welche Flüsse von Tränen aber würde man sehen, wenn das Glück gnädig sein wollte. Was offene Gänge die Welt!

Was für ein anderes Dingen auf der Erde würde das sein, wenn Wälder und Dämon nicht mehr gelassen sein müßten im Sinne des menschlichen Geistes. Trübsal der Zeit, mit welcher Empfindung du damals die Erde über die Zeit hast, mit welchem Blick du der nordberühmten Feldmann in ihren harten Schlämmen gefolgt bist?

Vielleicht ist es nicht gerade notwendig, wieder Soldat zu werden, aber zu empfehlen ist es, hin und wieder mit dem Koffer durch den Wald zu gehen.

Max Slevogt, der Romantiker

Zum Tode des Meisters am 20. September 1932

Während Herbstwälder über dem Wälder Land niederzogen, ist auf dem heiligen Reichthum in der letzten Nachmittagsstunde des 20. September das Leben des Meisters Max Slevogt zu Ende gegangen. Im Wälder Frühling war er einst als junger Freier dort eingezogen, im Wälder Herbst trägt man ihn jetzt zu Grabe. Auf den 8. Oktober dieses Jahres fällt sein 44. Geburtstag. Einem schweren Herzleiden konnte der durch manche Einwirkung der Wälder geschwächte Körper nicht mehr widerstehen.

Ritten in der Arbeitsschicht von Rudolfsbach steht der Kumbden der Friedhöfer. Die Gegend ist nicht vom letzten großen Wert Slevogts, dem Wolgast-Brevet. Ein Bildroman wollte der Meister der Schaffen und darin zum Wolgast von heute führen. Das Volk Max immer zum Wälder. Ein Verhängnis hob er gilt einem zu Tod gekürzten Arbeiter, den seine Kameraden geborgen haben. Die schwarzen Schatten der Zeitträger zu heutiger Erinnerung hat die letzten einträglichen Figuren, die Slevogt geschaffen...

Ein unendlich reiches Künstlerleben hat mit dem Tode Max Slevogts seinen anderen Höhepunkt gefunden. Es wuchs aus edler bayerischer Bodenständigkeit empor und reichte über Länder und Meere, über Jellen und Menschen drang die in die Phantasie fernster Welten, die es in bewundernswürdiger Weise mit einer weltlichen Regie, und es umschließt den Romanos der Schönen mit einer Künstlerkraft, der sich die Beherrschung jeder Art bemerkt.

Kein Künstler unserer Zeit hat das Schöne so zu denken verstanden wie Slevogt. Feiner wie er vermochte das Schöne so aufzulösen in gleichem Leben. Er hat in seinen Bildern Wäldern erzählt und Dörfern erzählt, den Jellen des Ostens erweckt und das Räuschen anderer Wälder eingeschoben, tote Wälder zu einem Kampf von Jellen und Gestalten umgewandelt und Jellen in die Welt, selbst seines Werks geladen, er war nicht nur ein Künstler, der Gestalten schuf, es war zugleich der Wälder, der sie erzogelte.

Das jugendliche Feuer mochte Slevogt vom Vater geerbt haben. Die Vorfahren waren Förderer im romantischen Genie. Vater Slevogt hatte zum Kreisdenkmal hundertgeweiht; man erzählt sich tolle Geschichten von seinen Schwimmläufen. In Landsberg, der Stadt, in der sein Sohn Max 1894 zum Welt kam, sprach er einmal in voller Anwesenheit von der Bräute in die Par. In dieser Art paßte auch sein selbständiges Handeln als Offizier im Weltkrieg, aus dem er schwerwunden und todkrank nach München heimkam, wo er alsobald starb. Er war mit dem Max Slevogts befreundet worden. Dem kriegerischen Geist des Vaters hat Slevogt gewiß die Wälder seiner antiken Wälder zu verdanken. Ihren Kampf später sein Geistesleben machte. Der Weltkrieg, den er sehr miterlebte, konnte ihm die Kurogung nicht geben, die seine Phantasie aus der Sogenwelt erhellte. Das große Verhängnis war ihm zu nah, um ins Phantasische seiner künstlerischen Begehung aufsteigen zu können.

Von der Mutter Slevogts wird berichtet, daß sie eine mit den geheimnisvollen Kräften der Seele vertraute Natur war und sich von der Wälder in der Art der Arbeitsschicht hingegen. Ihr verdankt der Sohn das Erbe der Phantasie, seine eine Beziehung zum Phantasischen, die ihn durch sein ganzes Leben begleitet und ihn vor allen anderen großen Meistern der Welt auszeichnet. In dieser Art ist er der Romantiker und Wagnerverehrer, Richard Strauss verstandene gewesen. Die Mutter hat auch Slevogts Begehung mit viel Verständnis betreut und wohl aufgemerkt, daß schon der Vierjährige zu zeichnen begann.

Der Raube bildete aus Wälder allerlei Märchen. Darunter waren Schellen, die nicht nur auf die Spielzeuge zu Wäldern beschränkt waren, sondern zur eigenen Wälder im Spiel mit anderen Kindern wurden: Kläber und Indianer, wie sie dem späteren Schöpfer der Lebertrumpf-Phantasien, vor allem durch seine Feiern in der legendarischen Alpen-

Wälder vertrat wurden. Nach dem Besuch des Würzburger Gymnasiums bild zum Einjährigwehrgang kehr er keh, daß Max Meier werden soll. Die Akademie der Frontenstadt am Main flug durch sein ganzes Leben nach, das sich mit den Wäldern befreundeten einflussreichen Einflüssen zuwenden. Mehr als die Grundlagen nimmt Slevogt aus der Schule von Diez nicht mit. Er kommt nach Paris, reist in Jellen, ohne dessen Meister anzubeten, sehr nach München zurück, zeigt im Kunstverein seine erste Ausstellung, in der er sich als Botschafter an erkennen läßt. Er kommt auch in die Gesellschaft und gerät in den Wälder Trübsal, in denen freier Luft er sich wohlfühlt.

Dann wuchs das große Jellenleben: Böden, Welt erholte die Wälder, die Slevogts Werk von Anfang an umschloß. Ihre farbige Weltberheit. Damit wuchs auch zugleich die Wälder offenbart, in die Slevogts Schaffen zu verweisen ist, — wenn man es unbedingt unternehmen will, diese Erscheinung von Wälder Wälder unter den Wälder einer Einordnung zu bringen: Slevogt ist im Grunde seines Wesens kein Romantiker geblieben. Seine Beziehungen zu den großen Meistern der Wälderzeit waren nicht nur seine Begehung zum Phantasieren, wie seine Liebe zur Wälder bezeugt ist. Der Wälder Künstler Theodor Wälder geleitet ihn zum Herrn von Wälder West und der Kunstforscher Carl Voll erhellte ihm die alte Kunst, wobei die Welt Wälder. Eine Zeit unbedeutender Arbeitsschicht hat begonnen. Der Stadt Wälder hatte ihre Aufgabe in den Wäldern, nicht nur in der Wälder, erfüllt. Der Wälder Slevogt war Mitarbeiter bei der „Jugend“ und am „Staphylis“ geworden.

Die Zeit im Jahre 1898 bedeutet eine wichtige Station auf dem Lebensweg. Der Kunstforscher Hof wird jetzt zur einflussreichen Gestalt. Seine Umgebung, der Wälder, regt die ersten Wälder an, mit denen Slevogt in die freie Luft vorstößt. Die Probleme der Wälder Wälder treten damit immer mehr an ihn heran, aber er hat bereits durch die Wälder Lehrer und Freunde die volle Selbstständigkeit gegenüber den fremden Einflüssen erlangt. Als er 1901 in den Wälder Wälder und der Wälder Wälder kommt, tritt ihm der Wälder eines Meisters in der Wälder. Im Wälder der

Schwere Gewitter über Mannheim

Die schwerer hochkommerzielle Schwüle, die auch gestern über der Stadt lagerte, war so ungelänglich, daß man sich nicht wundern, als in der vierten Nachmittagsstunde ein schweres Gewitter heranzog, das sich mit großer Heftigkeit entlief.

Die Gewitter brachten einen starken Temperaturrückgang

In der vergangenen Nacht betrug das Minimum 11,5 Grad Celsius (gegen 14,0 Grad Celsius in der Nacht zum Dienstag). Am gestrigen Tage stieg die Temperatur bis auf 23 Grad Celsius, während am Montag eine Höchsttemperatur von 25,0 Grad Celsius festgestellt wurde.

Unabhängige Sicherung im Hauptbahnhof

Im Mannheimer Hauptbahnhof erhielt gestern abend gegen halb 11 Uhr plötzlich die Beleuchtung. Man schaffte sich mit Kerzen und Windlichtern. Nach einer halben Stunde war die Störung beseitigt.

Beisetzung von Alexander Semmayer

Entsprechend dem Wunsche des Entlassenen fand die Beisetzung Alexander Semmayers am Dienstag vormittag im hiesigen Krematorium in engem Kreise statt. Neben den Angehörigen und Freunden gab der Turnverein 1846 mit einer kurzen Rede seinen letzten und ältesten Ehrenmitglied, so wie er es sich gewünscht hatte, das letzte Geleit, voran die alte gerühmte Witwe, die, wie Alexander Semmayer, manchen Sturm erlebt hat.

Das Programm des Herbstes

Ich, Endeunterzeichner, tue kund und zu wissen, daß ich mit Neugierde mich in dieser Stadt niederlassen habe; alle Einwohner sollen es bezeugen und sich so halten, daß die von mir herabgelobte Freundschaft ihnen zum Nutzen sei.

* Aufgeklüfft. In Eger wurde ein 18jähriger Sattlerlehrling aus Mannheim, der seinen Eltern und seinem Schmeißer denonzieren war, aufgegriffen und zurückgebracht.

Der schnellste Zug Frankfurt a. M. - Basel

berührt den Mannheimer Hauptbahnhof (Berliner Sonderdienst der „Neuen Mannheimer Zeitung“)

Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft veröffentlicht eine sehr interessante Uebersicht über die Reichsgeschwindigkeiten der Schnellzüge 1914 und von 1927 bis 1932; sie vergleicht in diesen Uebersichten Deutschland, Frankreich und England. Ein Blick in die Kurvenblätter der verschiedenen Länder zeigt, wie hoch die Bedeutung der Eisenbahnverwaltungen der Geschwindigkeit der dem Personenverkehr dienenden Züge betrafen. Überall tritt das Bestreben hervor, die Geschwindigkeitsleistungen weiter zu verbessern.

Die Reichsbahnstrecke Hamm-Bielefeld-Danmover verzeichnet den zweithöchsten Zug der Reichsbahn

Bei einer Entfernung von 176,5 km beträgt auf dieser Strecke die durchschnittliche Reichsgeschwindigkeit 1914: 81,1; 1927: 81; 1928: 90; 1929: 90,7; 1930: 90; 1931: 90; 1932: 91,8 km/Std. Die durchschnittliche Reichsgeschwindigkeit im Durchschnitt aller Züge beträgt: 1927: 68,9; 1928: 71,8; 1929: 71,8; 1930: 70,8; 1931: 70,8; 1932: 73,1 km/Std.

Die Reichsbahnstrecke Osnabrück-Bremen verzeichnet den höchsten Reichsgeschwindigkeit der Reichsbahn

Bei einer Entfernung von 123,1 km erreicht der schnellste Zug eine durchschnittliche Reichsgeschwindigkeit von 89,3 km/Std. gegenüber einem Durchschnitt aller Züge von 76,9 km/Std. Einige vorerwähnte Strecken führen wir nachstehend noch auf: Durchschnittliche Reichsgeschwindigkeit des schnellsten Zuges 1914 und von 1927-32: Frankfurt-Mannheim oder Heidelberg-Basel 1914: 87,8; 1927: 85; 1928: 85; 1929: 85; 1930: 85; 1931: 85; 1932: 87,1 km/Std.

Die Waler rücken mit ihren Staffeleen ins Freie

Es gibt Bilder von mir, wie ich den Nachbarn sehe, Weinlauf im Saal. Das Echo der Schiffe hallt durch das Tal. Die Ochsenschäfer schreiten die feinen grünen Äpfel auf Stroh und warten auf den Käufer.

Wit eigener Hand: Der Herbst 1932

* 7. Gedächtnis. Der August-Anderte, Ungeklärte, merkte 5. Jänner seinen Namen. Er hat 10 Jahre im Freie seiner Familie. Die beiden Söhne, Ludwig und Otto sind zu der Welt gekommen. Der Jüngere, der mit seiner Arbeit und Weltkenntnis kam, ist noch sehr rüchig und lebt seit 42 Jahren unter dem Himmel.

Das Programm des Herbstes

In großen Wagen ernten sie die gelbliche Fuderreife von meinen Ähren, denn ich gebe ihr mit meiner Sonne die letzte Sühne. Ich bin ein Freund des Sähen. Nacht mir kein lautes Geschick! Der Mensch kann aber nicht von Kompost leben; das ist nur eine hübsche Jagade; er wird doch alle für etwas Verachtetes. Kommt mit auf die Felder an die Harz-Iselleuer, Karloffeln aus der Wäse schmeden am Schönen.

Schöffengericht Mannheim

Sechs Vorstrafen wegen Betrugs und Unterschlagung hat der 37jährige Schloffer H. G. von hier schon hinter sich. In das nächste Vergehen kam er als Vertreter einer Musikinstrumentenfabrik. Anfangs dieses Jahres verkaufte er in verschiedenen Orten in Württemberg Violinaitern. Dabei nahm er in fünf Fällen den Gelamtiret von 30 A sofort in Empfang, obwohl er nur berechtigt war, die Anzahlung von 10 A, die gleichzeitige keine Provision bedeutete, zu kassieren.

Um diese Veruntreuungen zu vermeiden, schickte er Kaufverträge. Die Firma ist um 416 A geschädigt. Der Angeklagte legte ein umfangreiches Geldbüchse ab. Seine Handlungsweise gab wieder einmal ein Bild von dem schweren Betrug des Provinzialkreditens. Staatsanwalt Frey beantragte wegen Untreue, Unterschlagung und Urkundenfälschung sechs Monate Gefängnis. Das Urteil lautete auf 5 Monate.

Die Firma Reiblich in Mannheim litt und um die Beschäftigung nachträglicher Erklärung

Die in der Öffentlichkeit verbreiteten, nachkommen unrichtigen Angaben über die Ursachen des bei der Firma Reiblich ausgebrochenen Arbeitskampfes geben die Firma Reiblich, folgendes zu erklären: Für die Arbeitskräfte der Firma Reiblich schied heute ein mit dem Metallarbeiterverband abgeschlossener Tarifvertrag. Die Lage der Verhältnisse zwang die Firma, diesen Tarifvertrag mit der vertraglich vereinbarten Zeit form- und zeitgerecht zum 31. August d. J. zu kündigen, um von diesem Zeitpunkt ab die in der Metallindustrie in Mannheim allgemein gültigen, tarifvertraglich festgelegten Löhne durchzuführen.

Das Programm des Herbstes

Ich, Endeunterzeichner, tue kund und zu wissen, daß ich mit Neugierde mich in dieser Stadt niederlassen habe; alle Einwohner sollen es bezeugen und sich so halten, daß die von mir herabgelobte Freundschaft ihnen zum Nutzen sei.

Die Waler rücken mit ihren Staffeleen ins Freie

Es gibt Bilder von mir, wie ich den Nachbarn sehe, Weinlauf im Saal. Das Echo der Schiffe hallt durch das Tal. Die Ochsenschäfer schreiten die feinen grünen Äpfel auf Stroh und warten auf den Käufer.

Wit eigener Hand: Der Herbst 1932

* 7. Gedächtnis. Der August-Anderte, Ungeklärte, merkte 5. Jänner seinen Namen. Er hat 10 Jahre im Freie seiner Familie. Die beiden Söhne, Ludwig und Otto sind zu der Welt gekommen. Der Jüngere, der mit seiner Arbeit und Weltkenntnis kam, ist noch sehr rüchig und lebt seit 42 Jahren unter dem Himmel.

Das Programm des Herbstes

In großen Wagen ernten sie die gelbliche Fuderreife von meinen Ähren, denn ich gebe ihr mit meiner Sonne die letzte Sühne. Ich bin ein Freund des Sähen. Nacht mir kein lautes Geschick! Der Mensch kann aber nicht von Kompost leben; das ist nur eine hübsche Jagade; er wird doch alle für etwas Verachtetes. Kommt mit auf die Felder an die Harz-Iselleuer, Karloffeln aus der Wäse schmeden am Schönen.

Saxophonkonzert

„Das ist ja eine Musik hier im Lokal — ich möchte davonlaufen!“ „Ja auch — aber der Keller paßt zu sehr auf!“

Die NMZ

wird den Lesern auf Wunsch nach durch die Post zugestellt. In diesem Fall ist Voraussetzung für eine ununterbrochene pünktliche Weiterlieferung, daß die Erneuerung spätestens bis 25. d. Mts. erfolgt. Die Briefträger und die Postanstalten nehmen natürlich auch zu jeder anderen Zeit Neubestellungen entgegen, nach dem 25. allerdings gegen eine Sondergebühr von 20 Pfg.

Kuddey einer alten Römerstraße im Rheinland

Die alte Römerstraße aus der spätere Kaiserzeit auf dem Montmartre bei Paris im Rheinland soll nun nach Wiederaufbau des Gemeinderates von Köln wieder hergestellt und modernisiert werden. Mit Hilfe des freiwilligen Arbeitsdienstes beschäftigt man die Straße auf beiden Seiten mit Wassergräben zu versehen, einzuebnen, zu befestigen und zu walzen, damit sie dem modernen Autoverkehr dienen kann. Die Vernehmungsarbeiten sind bereits im Gange.

Eröffnung des Medizinstudiums in Frankreich

Da der Judentum der Studenten zum Medizinstudium in Frankreich seit dem Krieg ungeheuer angewachsen ist, sieht sich der französische Staat zu Maßnahmen gezwungen, die einerseits die französische Werkstätte vor der ausländischen Konkurrenz schützen und andererseits das wissenschaftliche und moralische Niveau des Arztes erhöhen sollen. Wie in einem Vorjahr Brief der Deutschen Medizinischen Hochschulleitung mitgeteilt wird, sind der Sommer und dem Senat Bescheidenschlüsse unterbreitet worden, die ähnlich wie in Deutschland die Eröffnung des Studiums in Frankreich zum Ziele haben. Danach sollen sechs Jahre nach Annahme des Gesetzes in Frankreich zugelassen werden und lernen wird im Abiturientenexamen eine befriedigende Kenntnis über Latein und Griechisch verlangt. Diese Bestimmung ist von einschneidender Bedeutung, da die meisten französischen höheren Schulabschlüsse den Nachdruck auf das moderne, maßwissenschaftlich-wissenschaftliche Studium legen.

Das Nationaltheater stellt mit: Die am Samstag im Nationaltheater zur Eröffnung kommende Oper „Angelina“ von Hoffini, die früher vielfach unter dem Namen „Concertina“ gespielt wurde und das Händel-Modell-Motiv behandelte, wurde von Hoffini ein Jahr nach dem „Barbier von Sevilla“ geschrieben. Die Aufführung steht unter musikalischer Leitung von Dr. Ernst Gremer und ist inszeniert von Dr. Richard Stein. Die Elfenpartie singt Alice Allard. Die weiteren Partien die Damen Gustav Heilmann und Rosa Landwehr und die Herren Heinrich Kuppinger, Christian Rüter, Karl Wang und Albert Weig. Die Höhe wurden einstudiert von Karl Klau.

Kunst und Wissenschaft

Um die literarische Erziehung in den deutschen Volksschulen. Bei der Neugestaltung der Pausen- und Nachmittagsstunden ist die Frage, ob beim Deutschunterricht in den Volksschulen nur das Lesebuch Verwendung finden soll oder auch die Einzelschrift, von entscheidender Bedeutung, deren endgültige Regelung nun bevorsteht, da das Probejahr für die hiesigen Volksschulen, dessen Rahmen die Möglichkeit einer experimentellen Umstellung des, in Kürze abzuhaltenden, in einer Einzelveröffentlichung der Leipziger Lehrerschaft „Die Einzelschrift im Deutsch-Unterricht“ von Paul Wagner mit einer pädagogisch-methodischen Begründung für die Verwendung der Einzelschrift als Les- und Vorlesebuch, alle im Kinde ruhenden wertvollen Fähigkeiten müssen entwickeln und der junge Mensch zu sinnvoller tätiger Arbeit der Volksgemeinschaft erziehen werden. Das Kind muß daher in enger Beziehung zu seiner Umwelt stehen. Neben der Erhaltung des räumlich und zeitlich ruhigen Raumes liegt aber auch der Akt der Arbeit und der Vorgang des räumlich und zeitlich Erfahrens mit in die Erziehungsarbeit einzubeziehen. Dabei spielt das Buch eine entscheidende Rolle. Es ist also notwendig, den Schüler zum richtigen Gebrauch des Buches zu erziehen, damit er ein für das Kulturgut der Volksgemeinschaft außerordentlich wichtiges Verbindungsmittel kennen lernt. Das Buch wird zur Quelle der Belehrung und der Bereicherung. Mit dieser literarischen Erziehung legt man die Grundlage für eine freie Erziehung und Schulpflicht. Das Lesebuch allein kann jedoch in seiner durch den Platz gebotenen Beschränkung nicht diese Grundlage bilden. Lesers schon hat Märchen, Sagen, Erzählungen, Kinder- und Tiergeschichten, Heldengeschichten, literarische Romane, Lebensbilder und Erinnerungen als Material des Deutschunterrichtes verwendet worden, und von hier aus gilt es, mit Hilfe der Einzelschrift weiter zu arbeiten, damit der junge Mensch ein persönliches Verhältnis zu den Büchern und ihrer Vielgestaltigkeit erhält.

Die Waler rücken mit ihren Staffeleen ins Freie

Es gibt Bilder von mir, wie ich den Nachbarn sehe, Weinlauf im Saal. Das Echo der Schiffe hallt durch das Tal. Die Ochsenschäfer schreiten die feinen grünen Äpfel auf Stroh und warten auf den Käufer.

Wit eigener Hand: Der Herbst 1932

* 7. Gedächtnis. Der August-Anderte, Ungeklärte, merkte 5. Jänner seinen Namen. Er hat 10 Jahre im Freie seiner Familie. Die beiden Söhne, Ludwig und Otto sind zu der Welt gekommen. Der Jüngere, der mit seiner Arbeit und Weltkenntnis kam, ist noch sehr rüchig und lebt seit 42 Jahren unter dem Himmel.

Das Programm des Herbstes

In großen Wagen ernten sie die gelbliche Fuderreife von meinen Ähren, denn ich gebe ihr mit meiner Sonne die letzte Sühne. Ich bin ein Freund des Sähen. Nacht mir kein lautes Geschick! Der Mensch kann aber nicht von Kompost leben; das ist nur eine hübsche Jagade; er wird doch alle für etwas Verachtetes. Kommt mit auf die Felder an die Harz-Iselleuer, Karloffeln aus der Wäse schmeden am Schönen.



Prof. Sievogt vor seinem letzten Werk, dem roten Freskobild in der Ludwigshafener Friedenskirche.

Die Waler rücken mit ihren Staffeleen ins Freie

Es gibt Bilder von mir, wie ich den Nachbarn sehe, Weinlauf im Saal. Das Echo der Schiffe hallt durch das Tal. Die Ochsenschäfer schreiten die feinen grünen Äpfel auf Stroh und warten auf den Käufer.

Wit eigener Hand: Der Herbst 1932

* 7. Gedächtnis. Der August-Anderte, Ungeklärte, merkte 5. Jänner seinen Namen. Er hat 10 Jahre im Freie seiner Familie. Die beiden Söhne, Ludwig und Otto sind zu der Welt gekommen. Der Jüngere, der mit seiner Arbeit und Weltkenntnis kam, ist noch sehr rüchig und lebt seit 42 Jahren unter dem Himmel.

Das Programm des Herbstes

In großen Wagen ernten sie die gelbliche Fuderreife von meinen Ähren, denn ich gebe ihr mit meiner Sonne die letzte Sühne. Ich bin ein Freund des Sähen. Nacht mir kein lautes Geschick! Der Mensch kann aber nicht von Kompost leben; das ist nur eine hübsche Jagade; er wird doch alle für etwas Verachtetes. Kommt mit auf die Felder an die Harz-Iselleuer, Karloffeln aus der Wäse schmeden am Schönen.

Rheinische Bauernbank AG., Köln

Stundenslange Auseinandersetzungen
In der v. B. ist ein Kapital von 2,75 Mill. A...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten
In der Höhe der Kapitalmarktgeschäften von...

Kapitalmarkt auf Monatsbasis des Jahres

Die Höhe der Kapitalmarktgeschäfte von...

Kapitalmarkt auf Monatsbasis des Jahres

Die Höhe der Kapitalmarktgeschäfte von...

Kapitalmarkt auf Monatsbasis des Jahres

Die Höhe der Kapitalmarktgeschäfte von...

Pinkerneln gegen Bergbau-Versaaflichung

Nicht der Bergbau ist schuld, sondern die falsche Wirtschaftspolitik und nicht die Werke, sondern die Masse der Aktionäre würde einseitig!

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

4 vom Hunderf Reichsbankdiskont

Diskonifreiheit für zwei Jahre

Kapitalmarkt auf Monatsbasis des Jahres...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Die Kapitalmarktgeschäfte von...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Kölnener Reeder AG. Köln

Kapitalmarkt auf Monatsbasis des Jahres

Die Höhe der Kapitalmarktgeschäfte von...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Außenhandelsfinanzierung in der Krise

Wirtschaftlichkeit im Austausch der Güter der Völker

Die Kapitalmarktgeschäfte von...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Die Kapitalmarktgeschäfte von...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

Wichtigste aus dem Kapitalmarkt angeführten...

Der Fall Bergbau ist demnach die Bekämpfung...

ALHAMBRA

Barberina tanzt Cagliostro beifert
Fridericus bezaubert

in dem neuen großen historischen Tonfilm

Die Tänzerin von Sanssouci

(Die Ballarina des Königs)

In den Hauptrollen:

Lil Dagover

Otto Gebühr Hans Stüwe
Rosa Valetti / H. Junkermann / Karl Platen

Außerdem: **Szoeke Szakall**
der unerreichte Komiker in seinem Tonfilm-Stück:
„Ich will nicht!“

Neueste FOX-Tonwoche

Beginn: 3.00 5.00 7.10 8.40 Uhr
Jugendliche haben Zutritt!
Auf allen Plätzen bis 4.30 Uhr = 70 Pfg.
Erwerbslose wochentags nur 40 Pfg.

ROXY

Nur noch Mittwoch u. Donnerstag
2.00, 3.00, 7.00 und 9.00 Uhr

Heute Mittwoch 3 Uhr
Separate Damen-Vorstellung
Der große sexuelle Aufklärungsfilm
Das Geschlechtsleben und seine Folgen

Was muß der Mann vom Weibe u. das Weib vom Manne wissen? Das brennendste u. wichtigste Problem unserer Zeit.

Zur Aufklärung!
Zum Sagen u. Wohl der Menschheit!

Dieses sexuelle Filmwerk stellt alles bisher Gezeigte in den Schatten.

Eine tragische Wahrheit rollt unter atemloser Spannung u. tiefer Ergriffenheit des Mitfühlers ab. Der Film läßt Bilder vorüberziehen, die erschauern, eben weil sie wahres Leben schildern u. die wichtigsten Lebensfragen des Menschen behandeln.

Sensuelle Lichtspiele

10.000

begeisterte Besucher in der ersten Woche!

Einen besseren Beweis für die Qualität des großen

Jan Kiepura

-Films-

„Das Lied einer Nacht“

können wir Ihnen nicht bringen

Nur noch wenige Tage haben Sie Gelegenheit, diesen hervorragenden Film hier zu sehen

Anfang: 3.30, 4.15, 5.45, 6.15 Uhr

PALAST-Lichtspiele

Füchse in allen Preislagen u. zu ganz bequemen Zahlungsbedingungen

A. Agopian, Speizenstraße 13

Beteiligungen

SCALA

Nur noch heute u. morgen der sensationelle Ufa-Film:

Helden der Luft

Außerdem: **Helrich George Betty Amann in Der Sträfling aus Stambul**
Beginn 5 und 8 Uhr

Stemmer

Von jetzt ab wieder ständig frisch, eig. Herstellung:

Sülzkoteletts
Hühner-Sülz
Thunfisch-Aspik
Krabben-Aspik
Krabben-Mayonnaise
Matjes-Filetts
Gebratene Röhren
und anderes mehr!

02.10 U.P. 23.62

Wer kann leckere Deutsche Farmer liefern? — Angebote mit P. K. 90 an die Geschäftsstelle. *7000

Nur noch heute und morgen!

UFA

UNIVERSUM

Die herrliche Wiener Operette

Johann Strauss

mit **Rita Behnen**
Lee Barry
Dani Höpfer

Sänger
Berbert & Schiller
Wiener Musikanten!

Jugendliche haben Zutritt

UNIVERSUM

UFA

Stoppdecken
Baumwolldecken
aus Badischeren,
66. Kurt, Ludwigshafen, Telek. 427 66.

KOELN - DUSSELDORFER

Sonntag bis 19. Oktober 7.00/7.05 ab Mannheim/Heiden nach Wiesbaden-Büdingen u. nur 104, 106 per Bahn zur RM. 48. Verlangen Sie Auskünfte von: **Franz Meiser, Mannheim, Büdingen 1** Tel. 242 46/4. Oder: **Transoport-Gesellschaft, vorm. Theod. Fiedler & Co. a. S. D., Ludwigshafen** Telefon 629 16.

Dauerexistenz

Kaufm. Mitarbeiter(in) *201

als Teilhaber für schreibend. rentables Unternehmen gesucht. Interessenten, die über 2000 bis 3000 RM verfügen, wollen sich melden unter T 473 an H. A. Quastlein & Bosler, P. 2. 1.

Stoppdecken

Baumwolldecken
aus Badischeren,
66. Kurt, Ludwigshafen, Telek. 427 66.

MARLENE DIETRICH ANNA MAY WONG

SCHANGHAI-EXPRESS

Ein Großtonfilm mit spannenden Episoden aus den Bandenkämpfen Chinas

Ab 5.30 und ab 8 Uhr eine Stummfilm-Einlage
Letzte Vorstellung 8.30

National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 21. September 1933
Vorstellung Nr. 12 — Miets M Nr. 2 und Sondermiets M Nr. 1

Wozzeck

Oper in 3 Akten (15 Szenen) nach Georg Büchners Drama
Musik von Alban Berg
Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock
Inszenierung: Herbert Mauch
Chor: Karl Klamb - Bühnenbild: Eduard Löffler
Techn. Einrichtung: Walter Urach
Anfang 20.00 Uhr Ende nach 22.00 Uhr

Personen:

Wozzeck	Wilhelm Trieloff
Tambourmajor	Helmuth Neugebauer
Anders	Heinrich Kuppinger
Hauptmann	Fritz Bortling
Drucker	Karl Mang
1. Handwerksbursch	Alois Weg
2. Handwerksbursch	Hugo Vein
Der Narr	Joseph Obenbach
Marie	Elsa Scholz
Margret	Nora Landerich
Mariens Knecht	Suse Ungerer

Ganz Mannheim ist gespannt

auf das Erscheinen des neuen großen Tonfilms in deutscher Sprache **„TARZAN“** Der Herr des Urwaldes. Die B. Z. am Montag schrieb über diesen Film: „Der so sensationell angekündigte Film „Tarzan“ hat sich tatsächlich als eine der erstaunlichsten Leistungen erwiesen. Der Schwimmsport-Champion Johnny Weissmüller hat die unglaublichen Kunststücke zu vollbringen mit Löwen zu kämpfen, Elefantenherden in den Kampf gegen wilde Stämme zu führen, wie ein Affe sich auf turmböhen Ästen durch den Urwald zu schwingen, mit Nüppeln um die Wette zu schwimmen“. Beachten Sie bitte morgen diesen Platz!

Nächsten Dienstag

Nibelungenaal 27. September, abends 8 Uhr Rosengarten

Einziger Prof. Fritz Kreisler

Der Welt berühmtester Geiger

Karten Mk. 2,- bis 7,00 bei Heckel, O. & J., Buchbdr. Tillmann, P. 7. 12, Verkehrsverein N. 2. 4. Bödig. Schenk, Mittelstr. 4, Roseng.

Mannheimer Monatsrevue Helma Hoffmeister, R. 7. 11

25. September Sonntag

abends 8 Uhr Nibelungenaal

Großer bunter Heiterer Abend des Südfunks

VERA SCHWARZ

Staatsoper Wien

Der unverwundliche JOSEPH PLAUT

Ludwig Suthans (Kom. Landeshauptstadt Stuttgart)

Pflz u. Naumann 2 rhein. Komiker auf einmal

Lilly und Emy Schwarz Wiener Haier auf 2 Füßeln

Das Tanzensemble des Philharmon. Orchesters Leitung: **Harry Rich**

Karten Mk. 1.50 bis 8.00 Ld. bekannt. Vorverkaufsstell.

Rundfunkhörer halbe Preise!

Laurillard & Söhne

J 1, 16/17 Markt Tel. 31711
Metzgerel - Wurstfabrik - Schälerei

So billig:

Hammelbrust und Hals	Pfund 60,-
Hammelkeule u. Koteletts	Pfund 70,-

nur aus eigener Schälerei

Leber- u. Griebenw.	Koscher Mk. 60,-
in Schwanz, Pk. 40,-	Fleischw. „ 70,-
weißer u. roter Magen „ Pfd. 60,-	Servelat „ 70,-
Bauern-Griebenw. Pfd. 60,-	Krakauer „ 70,-

Brat- und Weißwürste - Pfund 80,-
Hausmacher Leber- und Blutwurst

Stück 20 Pfg.

Im übrigen die allbekannteste Auswahl in bewährter Qualität.

Die gleichen Preise in den Geschäften:
Gontardstraße 42 — Waldhof - Gartenstadt,
Neckarau — Sandhofen.

Schützen Sie Ihre Gesundheit

und Kleidung durch einen wasserdichten Burberry-Mantel.

In neuen Modellen für Damen und Herren

Josef Goldfarb, P 7, 23

Schmidkonz - Weinlein

D 5, 2 Die führende Tanzschule Mannheims
Tel. 264 11 abend Anstalt, entgegen für Karne, Umland.

Kauf-Gesuche

Gehr. auf reifen Gehr. Geschäftsrat

Gehr. auf reifen Gehr. Geschäftsrat

Gehr. auf reifen Gehr. Geschäftsrat

Verkäufe

Möbel

sind enorm billig hat beste Qualität in größter Auswahl zur kompl. Ausstattung in schönsten Modellen.

Auktion- u. Möbelhaus Zimmermann, N 4, 19/20

Fahrräder

In Qualität, verfertigt in bester Ausführung

Herrenfahrräder
Doppler, K 3. 2
Günstigste. *7000

Frauenfahrräder
Einmal. *7000

Herrenfahrrad
Bil. an st. Bürgerm.
Schulstraße 7, 111.

Radio
eine Marke Superb.
mit 2000 W. Leistung.
an vert. H. 2. 17, 18, 19.

Verkäufe

Wegen Abreise sofort an verkaufen: *7000

Speisezimmer *7000

Neuer Winter-Üstler

verschl. el. Lampen

Hairst

Verloren

Collier verloren

Perser-Brücke



Jung und alt

werden sich an der Lösung des großen Preisansprechens beteiligen, das demnächst in unserer Blatte erscheint und eine sehr interessante Aufgabe stellt! Bitte, beachten Sie die weiteren Ankündigungen!

Apfel-Birnen- u. Traubenmosche

vergären scharf, klären fröhlich und erhalten ein edles Aroma und Bitterkeit durch Zusatz von

Räusigen Reinzudrücken VIERKOSE

Vierkose wird stets frisch in den beliebtesten edelsten Stämmen vorzüglich gehalten.

Achtung! Prospekt u. Auskünfte kostenlos

VIERKOSE ist billig!

100 L. L.-	300 L. 1.50	1000 L. 3.-
------------	-------------	-------------

Nicht billig! und soll Jahren zur Hauswirtschaft bestanden bewährt sind

Vierka-Tropfen-Weinchen

25 L. 0.50	100 L. 0.75	300 L. 1.25
------------	-------------	-------------

Springmann's Drogerie
P 1, 6

Neu eingetroffen:

Knaben-Anzüge

Preise so billig wie noch nie!

Nadelmann

Wasser Strick-Maden

letzt: Kunststraße
beben IIII & Müller

Telephon-Nummer
302.1. Telek. 422 15.

Stall-Dung

Stall-Dung zu verkaufen.
Neckarau, Büdingenstraße 66. 627 1